

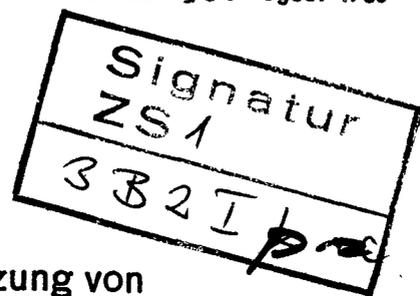
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/5/141

Erschienen am 30. August 1960



Wachstumstand und Ernteschätzung von
Gemüse und Erdbeeren
Juli 1960

Weitere Ergebnisse und Veröffentlichungen
aller Statistischen Landesämter
unter der Nr. C II 2

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Nicht ganz zwei Drittel der Berichterstatter bezeichneten die Niederschläge im Juli als ausreichend, ein etwas kleinerer Anteil als einen Monat vorher. Zugenommen hat die Bewertung als zu hoch mit 11 vH gegenüber 1 vH im Juni. Der Anteil der Berichtsbezirke mit zu geringen Niederschlägen liegt mit 27 vH am 20. Juli verhältnismäßig hoch und ist nur um wenig kleiner als im letzten Bericht. Eine erhebliche Veränderung hat sich jedoch in der Beurteilung des Temperaturverlaufes eingestellt, der nur noch von gut der Hälfte der Berichterstatter als normal angesehen wurde gegenüber 88 vH im Vormonat. Der Anteil der Meldungen über zu kalte Temperaturen ist von 4 vH im Juni auf 45 vH gestiegen. Die Witterungsverhältnisse haben sich also verschlechtert. Die Tabelle bietet einen Rückblick über ihre Beurteilung im Laufe dieses Jahres, das in seiner ersten Hälfte durch Trockenheit gekennzeichnet war. Gegenüber dem Juli 1959 sind die Unterschiede zu der jetzigen Beurteilung sehr groß und kennzeichnend. Damals hielten 92 vH der Berichterstatter die Niederschläge für zu gering und 88 vH die Temperatur für zu warm.

Beurteilung des Witterungsverlaufes durch die Berichterstatter
im Juli 1960

Land	Niederschläge in der Berichtszeit			Temperaturverlauf in der Berichtszeit		
	zu gering	aus- reichend	zu hoch	zu warm	nor- mal	zu kalt
	vH					
Schleswig-Holstein	3	60	37	1	45	54
Hamburg	7	90	3	-	57	43
Niedersachsen	35	60	5	1	57	42
Nordrhein-Westfalen	9	80	11	-	50	50
Hessen	28	70	2	3	68	29
Rheinland-Pfalz	37	60	3	-	51	49
Baden-Württemberg	19	68	13	-	48	52
Bayern	45	37	18	2	55	43
Saarland	-	75	25	-	70	30
Bundesgeb.o.Berlin Juli 1960	27	62	11	1	54	45
" " Juni "	30	69	1	8	88	4
" " Mai "	55	44	1	16	68	16
" " April "	74	26	0	13	58	29
" " März "	60	40	0	17	67	16
" " Juli 1959	92	8	0	88	12	0
" " Juli 1958	7	68	25	5	83	12
Berlin (West) Juli 1960	7	93	-	7	40	53

Die Wachstumsstandsnoten für die Herbst- und Dauerkohlarten, den Mittelfrühen und Spätblumenkohl, den Sommer- und Herbstkopfsalat, die Späten Möhren und die Frühjahrssaat der Zwiebeln liegen mit 2,3 bis 2,8 im Bundesgebiet (ohne

Hamburg, Bremen und Berlin) zwischen gut und mittel. Sie sind bei den einzelnen Arten um eine halbe bis ganze Note besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Unterschiede in der Beurteilung zwischen den Bundesländern sind meist nicht groß. Vor allem tritt eine beachtliche Einheitlichkeit in der Beurteilung der verschiedenen Gemüsearten innerhalb der einzelnen Länder zu Tage. Gegenüber der Bewertung des Wachstumsstandes vom Juni traten beim Blumenkohl und Kopfsalat Verschlechterungen um zwei Zehntelnoten ein. Dagegen verbesserte sich die Note der Späten Möhren in gleichem Umfang und die der Zwiebeln um eine Zehntelnote.

Die endgültigen Schätzungen der Hektarerträge betreffen die frühen Kohlarten, die Frühen Möhren, Winterzwiebeln, Grünen Pflückerbsen, Dicken Bohnen und die Erdbeeren. Bei allen erfaßten Gemüsearten liegen die Schätzungen über den vorjährigen Zahlen, so beim Frühweiskohl mit 279 dz/ha gegen 230 dz/ha, beim Frührotkohl mit 240 dz/ha gegen 196 dz/ha und beim Frühwirsing mit 189 dz/ha gegen 166 dz/ha. Auch bei den Dicken Bohnen mit 124 dz/ha ist der Unterschied gegen 1959 mit 96 dz/ha beachtlich. Hiergegen weicht der Hektarertrag der Grünen Erbsen mit 87 dz nicht wesentlich vom letztjährigen mit 82 dz ab. Die Erdbeeren konnten mit 60,5 dz/ha ihren vorjährigen Ertrag mit 63,6 dz/ha nicht erreichen. Bei ihnen ist infolge ungünstiger Witterung gegenüber der letzten Vorschätzung vom Juni 1960 ein Rückgang eingetreten. Ebenso blieben die endgültigen Ertragschätzungen der Grünen Pflückerbsen und des Frühwirsings unter den Vorschätzungen von Ende Juni.

Für die Anbauflächen stehen die Zahlen der diesjährigen Anbauermittlung noch nicht zur Verfügung. Für vorläufige Berechnungen der Erntemengen wurden die Anbauabsichten nach Möglichkeit auf Grund bisheriger Erfahrungen so umgerechnet, daß sie vermutlich den tatsächlichen Anbauflächen näher liegen. Dabei wurden die folgenden Faktoren verwandt:

Frühweiskohl	93	Frühblumenkohl	91
Frührotkohl	86	Frühe Möhren	89
Frühwirsing	86	Erdbeeren	92

Bei den Grünen Erbsen und den Dicken Bohnen wurde auf die Umrechnung verzichtet. Nur bei den Winterzwiebeln liegt die endgültige Flächenangabe bereits vor. Die Erntemengen werden bei Verwendung dieser korrigierten Flächen etwas kleiner, aber sie liegen durchweg über den endgültigen Ergebnissen des Vorjahres. Die Unterschiede sind besonders stark beim Frühweiskohl mit 319 000 dz gegen 235 000 dz 1959, beim Frührotkohl mit 142 000 dz gegen 97 000 dz 1959, bei den Frühen Möhren mit 269 000 dz gegen 189 000 dz im Vorjahr und bei den Dicken Bohnen mit 178 000 dz gegen 127 000 dz als letztjährigem Ergebnis. Für die Grünen Pflückerbsen wird vorläufig mit einer Ernte von etwa 600 000 dz zu rechnen sein gegen 514 000 dz 1959. Für die Winterzwiebeln ging die Ernte infolge verkleinerter Anbauflächen auf weniger als die Hälfte der letztjährigen Menge zurück.

Für die Erdbeeren wird die Ernte infolge der anzunehmenden Vergrößerung der Flächen mit etwa 196 000 dz größer sein als 1959 mit 181 000 dz.

Die endgültige Berechnung der Erntemengen der genannten Gemüsearten und der Erdbeeren kann erst nach Vorliegen der Ergebnisse der Gemüsehaupterhebung erfolgen.

Wachstumstand des
(Begutachtung

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 =

Lfd. Nr.	Land	Zeit	Herbst- weißkohl	Dauer- weißkohl	Herbst- rotkohl	Dauer- rotkohl
			1	2	3	4
1	Schleswig-Holstein	Juli 1960	2,6	2,5	2,4	2,5
2	" "	Juni 1960	.	.	.	.
3	" "	Juli 1959	2,9	2,9	2,9	2,7
4	Niedersachsen	Juli 1960	2,8	2,7	2,7	2,7
5	"	Juni 1960	.	.	.	.
6	"	Juli 1959	3,5	3,5	3,5	3,4
7	Nordrhein-Westfalen	Juli 1960	2,5	2,4	2,5	2,4
8	" "	Juni 1960	.	.	.	.
9	" "	Juli 1959	3,8	3,8	3,7	3,8
10	Hessen	Juli 1960	2,8	2,7	2,9	2,8
11	"	Juni 1960	.	.	.	.
12	"	Juli 1959	3,2	3,3	3,3	3,4
13	Rheinland-Pfalz	Juli 1960	2,5	2,5	2,5	2,3
14	" "	Juni 1960	.	.	.	.
15	" "	Juli 1959	3,3	3,2	3,3	3,2
16	Baden-Württemberg	Juli 1960	2,4	2,5	2,6	2,5
17	" "	Juni 1960	.	.	.	.
18	" "	Juli 1959	2,6	2,8	2,8	2,8
19	Bayern	Juli 1960	2,6	2,7	2,7	2,7
20	"	Juni 1960	.	.	.	.
21	"	Juli 1959	2,7	2,8	2,8	2,8
22	Saarland	Juli 1960	2,1	2,1	2,4	2,1
23	"	Juni 1960	.	.	.	.
24	"	Juli 1959	2,8	2,7	2,8	3,0
25	<u>Bundesgebiet</u> ohne Hamburg, Bremen u. Berlin	Juli 1960	2,6	2,5	2,6	2,5
26	" " "	Juni 1960	.	.	.	.
27	" " "	Juli 1959	3,0	3,2	3,2	3,1
28	Hamburg	Juli 1960	3,0	2,9	2,7	2,9
29	"	Juni 1960	.	.	.	.
30	"	Juli 1959	3,3	3,3	3,3	3,4
31	Bremen	Juli 1960	.	.	.	.
32	"	Juni 1960	.	.	.	.
33	"	Juli 1959	.	.	.	.
34	Berlin (West)	Juli 1960	2,6	2,5	2,6	2,9
35	" "	Juni 1960	.	.	.	.
36	" "	Juli 1959	4,0	3,6	4,0	3,8

Gemüses im Juli 1960
nach Noten)

mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Herbst- wirsing	Dauer- wirsing	Mittel- früher und Spät- blumenkohl	Sommer- und Herbst- kopfsalat	Späte Möhren	Zwiebeln (Frühjahrs- aussaat)	Lfd. Nr.
5	6	7	8	9	10	
2,5	2,5	2,8	2,6	2,4	2,3	1
.	.	2,5	2,5	2,7	2,7	2
3,0	3,1	3,4	3,2	3,2	2,7	3
2,7	2,8	2,9	2,6	2,3	2,4	4
.	.	2,7	2,5	2,5	2,6	5
3,4	3,5	3,8	3,4	3,2	3,0	6
2,3	2,5	2,8	2,6	2,2	2,4	7
.	.	2,6	2,4	2,6	2,4	8
3,7	3,8	4,1	4,0	3,6	3,5	9
2,9	2,8	3,2	2,5	2,4	2,3	10
.	.	2,6	2,4	2,4	2,6	11
3,2	3,3	3,6	3,4	3,1	2,8	12
2,5	2,5	2,8	2,5	2,2	2,5	13
.	.	2,7	2,4	2,4	2,6	14
3,1	3,2	3,3	3,3	2,9	2,9	15
2,5	2,5	2,7	2,6	2,3	2,4	16
.	.	2,5	2,4	2,4	2,5	17
2,7	2,8	3,0	3,2	2,7	2,5	18
2,6	2,7	2,8	2,6	2,4	2,4	19
.	.	2,6	2,4	2,4	2,5	20
2,7	2,8	3,0	2,8	2,5	2,5	21
2,0	2,3	2,4	2,1	1,9	2,0	22
.	.	2,3	2,2	2,1	2,2	23
3,0	3,1	3,2	2,7	2,8	2,4	24
						25
2,4	2,6	2,8	2,6	2,3	2,4	26
.	.	2,6	2,4	2,5	2,5	27
3,3	3,4	3,7	3,5	3,1	3,0	28
2,7	2,7	2,9	2,7	2,6	2,5	29
.	.	2,8	2,5	2,6	2,5	30
3,1	3,1	3,5	3,4	3,4	2,8	31
.	.	.	.	.	.	32
.	.	.	.	.	.	33
2,6	2,6	2,9	2,5	2,3	2,5	34
.	.	2,7	2,7	2,6	2,4	35
4,1	3,8	4,0	3,8	3,7	2,7	36

Ernteschätzung von

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Frühweißkohl			Frührotkohl		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
			ha	dz		ha	dz	
1	2	3	4	5	6			
1	Schleswig-Holstein	1960	249	352,4	87 748	89	293,2	26 095
2	" "	1959	222	307,4	68 374	62	256,3	15 780
3	Niedersachsen	1960	135	303,8	41 045	77	282,4	21 634
4	" "	1959	113	240,7	27 295	52	205,8	10 660
5	Nordrhein-Westfalen	1960	420	276,8	116 236	255	246,2	62 783
6	" "	1959	344	198,1	68 132	172	188,2	32 362
7	Hessen	1960	59	270,6	15 965	37	230,9	8 543
8	" "	1959	45	223,0	10 035	29	180,7	5 240
9	Rheinland-Pfalz	1960	102	241,2	24 602	64	211,7	13 551
10	" "	1959	72	208,7	15 025	44	188,7	8 301
11	Baden-Württemberg	1960	110	273,1	30 096	73	254,0	18 542
12	" "	1959	97	250,8	24 252	58	241,6	14 085
13	Bayern	1960	134	180,7	24 214	82	150,0	12 300
14	" "	1959	113	173,6	19 617	68	140,4	9 547
15	Saarland	1960	19	151,7	2 819	10	142,2	1 364
16	" "	1959	17	137,1	2 381	10	123,5	1 224
17	Bundesgeb. o. Hamburg, Bremen und Berlin	1960	1 228	279,1	342 725	687	240,0	164 812
18	" " ergänzt	1960	1 142	279,1	318 732	591	240,0	141 840
19	" "	1959	1 023	229,8	235 111	495	196,4	97 199
20	Hamburg	1960	.	267,9	.	.	211,5	.
21	" "	1959	.	262,1	.	.	187,0	.
22	Bremen	1960	.	359,6	.	.	301,6	.
23	" "	1959	.	292,5	.	.	260,0	.
24	Berlin (West)	1960	.	216,8	.	.	189,9	.
25	" "	1959	.	153,1	.	.	160,7	.

1) 1959 Endgültige Ergebnisse

Gemüse und Erdbeeren im Juli 1960

Frühwirsing			Frühblumenkohl			Frühe Möhren			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		
7	8	9	10	11	12	13	14	15	
55	282,0	15 510	91	213,2	19 401	191	175,8	33 578	1
56	237,0	13 287	111	195,2	21 583	87	172,8	15 052	2
42	175,2	7 393	191	159,2	30 375	359	235,4	84 579	3
33	150,7	5 048	164	139,9	22 972	256	179,9	46 000	4
374	216,3	80 900	392	178,4	69 931	371	230,4	85 487	5
230	159,4	36 670	286	157,0	44 892	266	194,9	51 856	6
64	178,0	1 139	78	204,9	15 982	47	171,9	8 079	7
54	156,3	8 440	71	176,1	12 503	49	162,5	7 963	8
50	186,8	9 346	69	156,6	10 807	211	202,9	42 818	9
42	155,1	6 516	67	143,3	9 599	167	183,0	30 566	10
71	204,2	14 437	131	183,2	24 072	106	195,6	20 792	11
61	189,8	11 711	112	175,1	19 646	82	193,2	15 920	12
105	140,8	14 784	137	110,4	15 125	166	143,0	23 738	13
86	135,2	11 627	121	105,6	12 778	133	141,0	18 753	14
2	132,3	298	6	152,2	939	18	192,1	3 496	15
3	105,8	257	6	100,3	616	17	154,7	2 698	16
763	188,5	143 807	1 095	170,4	186 632	1 469	206,0	302 567	17
656	188,5	123 656	996	170,4	169 718	1 307	206,0	269 242	18
565	165,6	93 556	938	154,1	144 589	1 057	178,6	188 808	19
.	214,3	.	.	209,3	.	.	194,7	.	20
.	213,5	.	.	182,5	.	.	177,5	.	21
.	258,0	.	.	182,0	.	.	236,5	.	22
.	.	.	.	199,2	.	.	247,2	.	23
.	171,2	.	.	145,5	.	.	186,7	.	24
.	114,1	.	.	108,9	.	.	160,3	.	25

noch: Ernteschätzung von Gemüse

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Winterzwiebeln (Anbau Herbst 1959)			Grüne Pflückerbsen		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je	im		je	im
				Hektar	ganzen		Hektar	ganzen
ha	dz		ha	dz				
			16	17	18	19	20	21
1	Schleswig-Holstein	1960	-	-	-	1 945	87,3	169 799
2	" "	1959	0	197,5	16	1 664	83,1	138 351
3	Niedersachsen	1960	2	181,1	344	3 014	83,7	252 131
4	" "	1959	4	162,2	714	2 638	80,4	212 095
5	Nordrhein-Westfalen	1960	8	160,6	1 285	463	79,9	36 998
6	" "	1959	34	130,7	4 445	392	68,1	26 693
7	Hessen	1960	6	135,6	814	316	86,5	27 334
8	" "	1959	11	137,6	1 514	240	74,0	17 760
9	Rheinland-Pfalz	1960	21	168,9	3 547	118	83,7	9 875
10	" "	1959	55	160,3	8 819	132	69,9	9 224
11	Baden-Württemberg	1960	6	152,2	944	785	106,2	83 367
12	" "	1959	9	151,7	1 380	930	101,1	94 033
13	Bayern	1960	10	109,3	1 093	230	69,6	16 008
14	" "	1959	7	108,1	757	236	64,9	15 316
15	Saarland	1960	0	157,6	35	8	88,5	740
16	" "	1959	0	143,0	51	7	69,6	518
17	<u>Bundesgeb. o. Hamburg,</u> Bremen und Berlin	1960	53	152,1	8 062	6 879	86,7	596 252
18	" " ergänzt	1960	-	-	-	-	-	-
19	" " "	1959	120	147,5	17 696	6 239	82,4	513 990
20	Hamburg	1960	-	-	-	.	93,2	.
21	" "	1959	.	.	.	.	84,0	.
22	Bremen	1960	.	.	.	.	67,9	.
23	" "	1959	.	.	.	.	64,0	.
24	Berlin (West)	1960	.	.	.	.	58,3	.
25	" "	1959	.	.	.	.	51,2	.

1) 1959 Endgültige Ergebnisse

und Erdbeeren im Juli 1960

Dicke Bohnen			Erdbeeren			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz		ha	dz		
22	23	24	25	26	27	
64	121,3	7 763	447	63,5	28 385	1
28	100,1	2 789	346	71,2	24 664	2
305	111,7	34 030	492	64,8	31 906	3
311	87,0	27 022	383	78,3	29 958	4
1 002	129,3	129 545	564	80,3	45 265	5
929	99,5	92 431	380	74,1	28 160	6
18	114,5	2 061	629	39,0	24 531	7
14	85,6	1 198	529	46,9	24 863	8
29	116,0	3 365	456	48,2	21 991	9
30	97,3	2 918	398	62,9	25 037	10
4	90,1	360	646	72,3	46 670	11
3	80,4	217	559	62,5	34 938	12
7	75,4	528	235	49,6	11 656	13
2	68,0	136	194	44,4	8 614	14
2	107,0	176	51	48,6	2 462	15
1	93,9	141	50	87,0	4 312	16
1 431	124,3	177 828	3 520	60,5	212 866	17
-	-	-	3 238	60,5	195 899	18
1 318	96,2	126 852	2 839	63,6	180 546	19
.	114,5	.	.	61,4	.	20
.	100,0	.	.	57,3	.	21
.	145,0	.	.	65,7	.	22
.	115,9	.	.	64,8	.	23
.	.	.	.	46,9	.	24
.	.	.	.	43,3	.	25

Landkreis kreisfreie Stadt bzw. Hauptanbaugebiet		Frühweiß- kohl	Frührot- kohl	Früh- wirsing	Früh- blumen- kohl	Frühe Möhren
		dz je ha				
Landkr. u. KrfSt Hannover	Ndsa	271,9	236,3	167,9	174,5	.
" " " Braunschweig	"	.	.	.	.	242,6
Landkr. Land Hadeln	"	402,0	.	.	.	.
" Wolfenbüttel	"	254,5	250,0	157,1	147,8	.
" Aschendorf-Hümmling	"	.	.	.	160,0	.
" Burgdorf	"	.	.	.	.	242,1
" Gifhorn	"	.	.	.	.	252,2
" Harburg	"	.	.	.	.	248,6
KrfSt Düsseldorf	NrhW	.	.	340,0	.	380,0
Landkr. Kempen-Krefeld	"	310,6	219,9	.	.	.
" Bonn	"	309,0	284,6	223,4	162,3	.
" Grevenbroich	"	226,2	209,1	.	.	.
" Geldern	"	.	.	.	177,5	197,1
" Soest	"	.	.	.	218,2	.
" Recklinghausen	"	.	.	.	.	258,6
Landkr. u. KrfSt Koblenz	RhPf	.	.	.	.	185,8
" " " Mainz	"	.	.	177,5	150,0	217,5
" " " Frankenthal	"	242,9	225,7	172,1	155,0	182,5
" " " Landau i. d. Pf.	"	.	.	.	.	206,7
" " " Ludwigshafen	"	272,5	202,1	192,5	140,0	186,5
Oberes Neckartal u. Remstal	BaWü	276,2	244,7	202,8	182,8	195,0
Unteres Neckartal u. Kraichgau	"	270,3	237,1	205,9	192,8	180,0
Unteres Rheintal	"	247,8	246,0	188,5	177,8	174,9
Breisgau u. Kaiserstuhl	"	287,9	291,7	214,9	172,8	225,1
Konstanz m. Insel Reichenau	"	324,5	329,7	207,1	213,6	200,4
Oberes Gäugebiet	"	240,0	216,3	181,8	162,1	170,6
Nördl. Oberrhein u. Oberes Gäugebiet	"	323,6	289,1	235,5	213,1	183,3
KrfSt München	Bay	194,0	160,0	162,0	106,0	168,0
Landkr. München	"	180,0	.	.	.	.
" Kitzingen	"	.	.	.	165,0	.

Hauptanbaugebieten im Juli 1960

Landkreis kreisfreie Stadt bzw. Hauptanbaugebiet		Winter- zwiebeln	Grüne Pflück- erbsen	Dicke Bohnen	Erdbeeren
		dz je ha			
Landkr. u. KrfSt. Hannover	Ndsa	172,5	.	.	.
" " " Salzgitter	"	.	87,9	.	.
" " " Braunschweig	"	.	77,0	.	.
Landkr. Helmstedt	"	.	85,5	.	.
" Wolfenbüttel	"	.	79,2	.	54,5
" Hildesheim-Mbg.	"	.	76,3	.	.
" Burgdorf	"	161,0	.	.	54,5
" Springe	"	.	.	114,0	.
" Leer	"	.	.	110,0	.
" Norden	"	.	.	116,3	.
" Harburg	"	.	.	.	82,6
" Stade	"	.	.	.	67,3
" Bonn	NrhW	195,0	.	148,2	93,8
" Grevenbroich	"	.	60,7	119,3	.
" Warburg	"	.	92,0	.	.
" Schleiden	"	.	95,0	.	.
" Siegkreis	"	.	.	.	81,7
" Ahrweiler	RhPf	.	.	.	45,0
" Neuwied	"	.	.	106,8	56,4
" St. Goarshausen	"	.	.	.	43,7
" Unterlahn	"	.	.	.	37,5
Landkr. u. KrfSt. Koblenz	"	.	.	121,2	62,7
" " " Trier	"	.	.	102,8	42,9
" " " Mainz	"	.	.	.	50,7
" " " Worms	"	.	73,9	.	44,3
" " " Frankenthal	"	165,0	79,8	110,0	.
" " " Ludwigshafen	"	170,0	85,6	.	.
" " " Neustadt a..d. W.	"	.	81,4	.	51,8
" " " Speyer	"	.	.	.	43,8
Obere Neckartal und Remstal	Bawü	152,5	99,2	110,0	75,7
Untere Neckartal und Kraichgau	"	138,0	107,6	.	70,1
Untere Rheintal	"	146,4	111,9	89,7	66,3
Breisgau und Kaiserstuhl	"	172,5	105,7	115,0	70,3
Konstanz mit Insel Reichenau	"	146,7	113,0	.	85,7
Oberes Gäugebiet	"	165,6	77,3	84,9	66,9
Nördl. Oberrhein und Oberes Gäugebiet	"	180,0	100,0	.	75,3
KrfSt Regensburg	Bay	.	.	.	35,0
Landkr. Forchheim	"	.	.	.	55,0
" Kitzingen	"	.	72,0	.	.
" Gerolzhofen	"	.	65,0	.	.